

Dr. BULL'S Husten SYRUP

It das heile Heilmittel gegen die verschiedensten Keime der Husten und Cough, wie Husten, Heiserkeit, Brust, Röhrchen, Cough, Entzündung, sowie auch die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat. — Preis, 25 Cents.

Giesiges.

Indianapolis, Ind., 12. Februar 1885.

Civilstandesregister.

Geburten.

Die angeführten Namen sind die der *Naam der Mutter*.

James A. Knabe, 7. Febr.

J. W. Gou, Mädchen, 8. Febr.

James H. Holmann, Knabe, 9. Febr.

Heirat.

James Grisby mit Jessie Thatcher.

James Gopman mit Mary Gart.

Chas. F. McClelland mit Rosa Sinske.

Todesfälle.

Henkel, — 7. Febr.

Rehle Dunne, 20 Jahre, 10. Febr.

Briefkasten.

J. Sch. Der Krieg mit Mexiko brach im Jahre 1846 unter der Administration des Präsidenten James K. Polk aus. Am 23. April 1846 erfolgte die Kriegserklärung von Seiten Mexikos und am 2. Februar 1848 wurde der Frieden geschlossen.

J. N. Das Gesetz wurde von der Legislatur von 1875 passiert.

Verlangt: Ein guter Junge der deutsch und englisch lesen kann. Näherset in der Office d. Blts.

Eicher Brüder verlangt Fletcher & Sharpe auf \$2,100 Depositen.

Doch der Sohn kommt von oben," singt Schüler in seiner "Glocke." Correspondent ergänzen wir: "Und die Heilung eines Hufens durch Dr. Bull's Hufens Syrup.

Aus dem Hause der Frau Knight, No. 241 Ost Washington Straße, wurde gestern eine silberne Uhr gekauft.

James F. Lyons hat die Stodman Ice Machine Co. auf \$200 rückständigen Lohn verlangt.

Der Grocer Meller an der Gaines Straße, Ltd. Co., wohnt, berichtet, daß er schon häufig Dr. August König's Hamburger Brüder getrunknen und dadurch bedeutende Unterwerfung von Altbürgern gefunden habe, so daß er dieses Mittel jedem Altbürgereinden empfehlen könnte.

Die Strafanwalte • Krebs der College Avenue Anklage werden im Hause des Mayor McMaster mit heissem Kaffee erquartet.

Am 16. Februar seien die Chinesen ihr Neujahr. Sie werden eine öffentliche Feier in der 2. Presbyterianer Kirche veranstalten.

Die besten California Weine, sowie alle Sorten Brändies, findet man bei H. Weinberger, & Co., No. 10 West Louisiana Straße.

Wm. D. Griffin hat den Fleischer Stephen Gramford, den ihn lästig so schlimm zurückte, auf \$5,000 Schadenerstattung verklagt.

Renaud & Niederstadt von New York haben Alexander S. Stewart von hier auf eine Schuld von \$250 für Schnaps verklagt.

Der No. 50 Spar- und Leibverein auf 170 Süd Illinois Straße in Ind. Rallemann's Local hatte letzten Freitag die erste Einzahlung, also jetzt freitags werden auch noch neue Mitglieder aufgenommen — Wenn es jemand an der Stelle der Seite dr. 122 Süd Illinois Straße, Gelder entgegen.

C. B. Feibelman, Präsident.

Albert Behrendt, Sekretär.

Das Gesetz der Western Union um einen Einheitsbeobachter gegen die Baltimore & Ohio Telegraph Co. damit diese verhindert werde, Depeschen nach dem Stock Exchange zu besorgen, wurde im Bundesgericht abgewiesen.

Die Arbeiter der "Terra Cotta Works" in Brightwood beschwören darüber, daß der Staatsbaumeister die Kontrolloren für den Staatsbaubau nicht pünktlich am Ende jeden Monats bezahlt, und daß in Folge dessen auch die Arbeiter lange auf ihr Geld warten müssten, und dadurch oft in großer Geldverzweigtheit geraten.

Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die "Franklin" von Indianapolis. Ihre Vermögen beträgt \$20,000. Diese Compagnie repräsentiert die "Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen \$1,007,193,92 und die "German-American" von New York, deren Vermögen über \$3,095,025 beträgt. Ferner repräsentiert sie die "Fire Association of London," Vermögen \$1,000,000 und die "Hannover of New York" mit einem Vermögen von \$2,700,000. Die "Franklin" ist momentan deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr H. F. in New York ist Agent für die höchste Stadt und Umgegend.

Weitere Aussagen über die Miss-handlung von Waisenkinderen.

Die Aussagen bezüglich der Zustände des Waisenhauses in Knightstown werden immer gravierender.

Harvey Fenster, ein Heizer der Anstalt, sagte gestern Abend, daß er gesehen habe, wie Superintendent White in sein Privatzimmer gegangen und wie ihm Nellie Knightston dahin gefolgt sei. Dann seien die Vorhänge des Zimmers herabgelassen worden. Auch sei er häufig Zeuge der grausamsten Behandlung der Kinder gewesen.

Mary Stowdrey wurde zum zweiten Mal auf das Zeugnen gerufen. Sie erzählte von grausamer Behandlung der Kinder und sagte, daß sie White daran aufmerksam gemacht habe, diele aber habe erwidert: "Ich bin Superintendent hier und die Strafen werden auf meine Anordnung erlassen."

Frances Martha Adams, No. 51 Bradshaw Straße wohnt, die Großmutter der Hattie Robinson sagte aus, daß Goar eines Tages ihre Enkelin abgeholt habe. Er habe sich eigenhändig benannt und es sei ihr vorgekommen, als ob er nicht von ihr gesehen zu werden wünschte. Als Hattie heimgekehrt sei, und habe das Benehmen Goars mitgetheilt, habe sie an Superintendent White geschrieben und Herrn Haynes und Dr. Selman die Angelegenheit erzählt.

Haynes habe darauf Hattie zu einem Advokaten gebracht.

White habe sie, nachdem er den Brief erhalten, aufgesucht.

Dann sei die Sache vor die Grand Jury gelommen.

Abdul Bynum habe ihm damals ein an White adresiertes Cover auf übergeben, welches ihre Handchrift trug.

White's Advokaten haben gestern Abend den Antrag gestellt, die Bücher der Anstalt zu untersuchen.

Das Comité wird heute Abend um 7 Uhr mit der Untersuchung fortfahren.

ist bei uns auch nicht anders.

In dem in Detroit erscheinenden Blatte "Der arme Teufel" verlängt sich ein Gießer, der sich R. S. unterzieht, bitter über den Mangel rechter deutscher Gesinnung bei Abkömmlingen der Deutsch-Amerikaner und spöttet darüber, wie auffallend sich der selbe bei einer "Reunion" der ehemaligen Schüler der Detroit Seminarschule gezeigt habe.

Seine Beobachtungen lassen ihn davon zweifeln, daß das Deutschtum in Amerika eine Zukunft habe.

Beim Durchlesen des betreffenden Artikels fiel uns die Ähnlichkeit der Detroit Seminarschule mit dem Institut für Abkömmlinge der Deutsch-Amerikaner und spöttet darüber, wie auffallend sich der selbe bei einer "Reunion" der ehemaligen Schüler der Detroit Seminarschule gezeigt habe.

Seine Beobachtungen lassen ihn davon zweifeln, daß das Deutschtum in Amerika eine Zukunft habe.

Die Senatsbill zur Aufnahme einer Anleihe von \$60,000 wurde auf nächste Woche verschoben. Während der Debatte wurde hervorgehoben, daß derartige Bills nur vom Repräsentantenhaus ausgehen dürfen, weil die Verfassung bestimmt, daß Bills, welche die Erhebung von Einkünften (raising revenues) bezeichnen, im Repräsentantenhaus ihren Ursprung haben müssen.

Die Bill, für die Bloomington University die jüngst durch Feuer einen Theil ihres Gebäudes verlor \$50,000 zu bewilligen, ist eine ungewöhnlich lebhafte Debatte hervor und wurde nach zahllosen Vorschlägen und Abstimmungen dahin amandiert, daß die Summe von \$50,000 auf 30,000 reduziert wurde.

Die Legislatur.

Senat.
Eine Anzahl Bills von bloß lokalem Interesse wurde erledigt.

Bei einem Interesse war die Debatte über eine Bill, welche Corporationen für die Fabrikation gewisser Artikel das Recht verleiht, in ähnlichen Erzeugnissen anderer Fabriken zu handeln.

Senator Joule, der sich schon bei der Debatte über die Abschaffung der Kinderarbeit als ein Mann von Herz und Verständnis gezeigt hatte, schilderte den überwiegend nachteiligen Einfluß der Corporationen.

Unser Senator Winter dagegen konnte nicht Worte des Lobes genug über den wohlthätigen Einfluß finden, welchen Corporationen ausüben, und um seine Ignoranz hinter einigen Phrasen zu verborgen, meinte er, es gebe keinen Mann im Senat, welcher mehr Teilnahme für die Armen habe, als er. Der gute Mann sollte wissen, daß dem armen Manne mit der Sympathie des Geschäftes vertraut wenig geholfen ist, wenn dem Geschäft, wie das bei Herrn Winter der Fall ist, Verständnis und Wissen fehlt.

Herr Winter hat die Bill eingereicht. So von ungefähr ist er wohl schwierig auf die Idee gekommen, was die Corporationen aus der Baffierung der Bill Vortheil gezeigt hätte, wissen wir nicht.

Ein Senator Campbell von St. Joseph machte während der Debatte die geistreiche Bemerkung, daß nach seinen Beobachtungen die Corporationen im Interesse des Armen seien, und zwar im großen und kleinen Theil.

Abdul Bynum habe ihm damals ein an White adresiertes Cover übergeben, welches ihre Handchrift trug.

White's Advokaten haben gestern Abend den Antrag gestellt, die Bücher der Anstalt zu untersuchen.

Das Comité wird heute Abend um 7 Uhr mit der Untersuchung fortfahren.

ist bei uns auch nicht anders.

In dem in Detroit erscheinenden Blatte "Der arme Teufel" verlängt sich ein Gießer, der sich R. S. unterzieht, bitter über den Mangel rechter deutscher Gesinnung bei Abkömmlingen der Deutsch-Amerikaner und spöttet darüber, wie auffallend sich der selbe bei einer "Reunion" der ehemaligen Schüler der Detroit Seminarschule gezeigt habe.

Seine Beobachtungen lassen ihn davon zweifeln, daß das Deutschtum in Amerika eine Zukunft habe.

Die Bill, für die Bloomington University die jüngst durch Feuer einen Theil ihres Gebäudes verlor \$50,000 zu bewilligen, ist eine ungewöhnlich lebhafte Debatte hervor und wurde nach zahllosen Vorschlägen und Abstimmungen dahin amandiert, daß die Summe von \$50,000 auf 30,000 reduziert wurde.

Die Senatsbill zur Aufnahme einer Anleihe von \$60,000 wurde auf nächste Woche verschoben. Während der Debatte wurde hervorgehoben, daß derartige Bills nur vom Repräsentantenhaus ausgehen dürfen, weil die Verfassung bestimmt, daß Bills, welche die Erhebung von Einkünften (raising revenues) bezeichnen, im Repräsentantenhaus ihren Ursprung haben müssen.

Die Bill, für die Bloomington University die jüngst durch Feuer einen Theil ihres Gebäudes verlor \$50,000 zu bewilligen, ist eine ungewöhnlich lebhafte Debatte hervor und wurde nach zahllosen Vorschlägen und Abstimmungen dahin amandiert, daß die Summe von \$50,000 auf 30,000 reduziert wurde.

Die Senatsbill zur Aufnahme einer Anleihe von \$60,000 wurde auf nächste Woche verschoben. Während der Debatte wurde hervorgehoben, daß derartige Bills nur vom Repräsentantenhaus ausgehen dürfen, weil die Verfassung bestimmt, daß Bills, welche die Erhebung von Einkünften (raising revenues) bezeichnen, im Repräsentantenhaus ihren Ursprung haben müssen.

Die Senatsbill zur Aufnahme einer Anleihe von \$60,000 wurde auf nächste Woche verschoben. Während der Debatte wurde hervorgehoben, daß derartige Bills nur vom Repräsentantenhaus ausgehen dürfen, weil die Verfassung bestimmt, daß Bills, welche die Erhebung von Einkünften (raising revenues) bezeichnen, im Repräsentantenhaus ihren Ursprung haben müssen.

Die Senatsbill zur Aufnahme einer Anleihe von \$60,000 wurde auf nächste Woche verschoben. Während der Debatte wurde hervorgehoben, daß derartige Bills nur vom Repräsentantenhaus ausgehen dürfen, weil die Verfassung bestimmt, daß Bills, welche die Erhebung von Einkünften (raising revenues) bezeichnen, im Repräsentantenhaus ihren Ursprung haben müssen.

Die Senatsbill zur Aufnahme einer Anleihe von \$60,000 wurde auf nächste Woche verschoben. Während der Debatte wurde hervorgehoben, daß derartige Bills nur vom Repräsentantenhaus ausgehen dürfen, weil die Verfassung bestimmt, daß Bills, welche die Erhebung von Einkünften (raising revenues) bezeichnen, im Repräsentantenhaus ihren Ursprung haben müssen.

Die Senatsbill zur Aufnahme einer Anleihe von \$60,000 wurde auf nächste Woche verschoben. Während der Debatte wurde hervorgehoben, daß derartige Bills nur vom Repräsentantenhaus ausgehen dürfen, weil die Verfassung bestimmt, daß Bills, welche die Erhebung von Einkünften (raising revenues) bezeichnen, im Repräsentantenhaus ihren Ursprung haben müssen.

Die Senatsbill zur Aufnahme einer Anleihe von \$60,000 wurde auf nächste Woche verschoben. Während der Debatte wurde hervorgehoben, daß derartige Bills nur vom Repräsentantenhaus ausgehen dürfen, weil die Verfassung bestimmt, daß Bills, welche die Erhebung von Einkünften (raising revenues) bezeichnen, im Repräsentantenhaus ihren Ursprung haben müssen.

Die Senatsbill zur Aufnahme einer Anleihe von \$60,000 wurde auf nächste Woche verschoben. Während der Debatte wurde hervorgehoben, daß derartige Bills nur vom Repräsentantenhaus ausgehen dürfen, weil die Verfassung bestimmt, daß Bills, welche die Erhebung von Einkünften (raising revenues) bezeichnen, im Repräsentantenhaus ihren Ursprung haben müssen.

Die Senatsbill zur Aufnahme einer Anleihe von \$60,000 wurde auf nächste Woche verschoben. Während der Debatte wurde hervorgehoben, daß derartige Bills nur vom Repräsentantenhaus ausgehen dürfen, weil die Verfassung bestimmt, daß Bills, welche die Erhebung von Einkünften (raising revenues) bezeichnen, im Repräsentantenhaus ihren Ursprung haben müssen.

Die Senatsbill zur Aufnahme einer Anleihe von \$60,000 wurde auf nächste Woche verschoben. Während der Debatte wurde hervorgehoben, daß derartige Bills nur vom Repräsentantenhaus ausgehen dürfen, weil die Verfassung bestimmt, daß Bills, welche die Erhebung von Einkünften (raising revenues) bezeichnen, im Repräsentantenhaus ihren Ursprung haben müssen.

Die Senatsbill zur Aufnahme einer Anleihe von \$60,000 wurde auf nächste Woche verschoben. Während der Debatte wurde hervorgehoben, daß derartige Bills nur vom Repräsentantenhaus ausgehen dürfen, weil die Verfassung bestimmt, daß Bills, welche die Erhebung von Einkünften (raising revenues) bezeichnen, im Repräsentantenhaus ihren Ursprung haben müssen.

Die Senatsbill zur Aufnahme einer Anleihe von \$60,000 wurde auf nächste Woche verschoben. Während der Debatte wurde hervorgehoben, daß derartige Bills nur vom Repräsentantenhaus ausgehen dürfen, weil die Verfassung bestimmt, daß Bills, welche die Erhebung von Einkünften (raising revenues) bezeichnen, im Repräsentantenhaus ihren Ursprung haben müssen.

Die Senatsbill zur Aufnahme einer Anleihe von \$60,000 wurde auf nächste Woche verschoben. Während der Debatte wurde hervorgehoben, daß derartige Bills nur vom Repräsentantenhaus ausgehen dürfen, weil die Verfassung bestimmt, daß Bills, welche die Erhebung von Einkünften (raising revenues) bezeichnen, im Repräsentantenhaus ihren Ursprung haben müssen.

Die Senatsbill zur Aufnahme einer Anleihe von \$60,000 wurde auf nächste Woche verschoben. Während der Debatte wurde hervorgehoben, daß derartige Bills nur vom Repräsentantenhaus ausgehen dürfen, weil die Verfassung bestimmt, daß Bills, welche die Erhebung von Einkünften (raising revenues) bezeichnen, im Repräsentantenhaus ihren Ursprung haben müssen.

Die Senatsbill zur Aufnahme einer Anleihe von \$60,000 wurde auf nächste Woche verschoben. Während der Debatte wurde hervorgehoben, daß derartige Bills nur vom Repräsentantenhaus ausgehen dürfen, weil die Verfassung bestimmt, daß Bills, welche die Erhebung von Einkünften (raising revenues) bezeichnen, im Repräsentantenhaus ihren Ursprung haben müssen.

Die Senatsbill zur Aufnahme einer Anleihe von \$60,000 wurde auf nächste Woche verschoben. Während der Debatte wurde hervorgehoben, daß derartige Bills nur vom Repräsentantenhaus ausgehen dürfen, weil die Verfassung bestimmt, daß Bills, welche die Erhebung von Einkünften (raising revenues) bezeichnen, im Repräsentantenhaus ihren Ursprung haben müssen.

Die Senatsbill zur Aufnahme einer Anleihe von \$60,000 wurde auf nächste Woche verschoben. Während der Debatte wurde hervorgehoben, daß derartige Bills nur vom Repräsentantenhaus ausgehen dürfen, weil die Verfassung bestimmt, daß Bills, welche die Erhebung von Einkünften (raising revenues) bezeichnen, im Repräsentantenhaus ihren Ursprung haben müssen.

Die Senatsbill zur Aufnahme einer Anleihe von \$60,000 wurde auf nächste Woche verschoben. Während der Debatte wurde hervorgehoben, daß derartige Bills nur vom Repräsentantenhaus ausgehen dürfen, weil die Verfassung bestimmt, daß Bills, welche die Erhebung von Einkünften (raising revenues) bezeichnen, im Repräsentantenhaus ihren Ursprung haben müssen.

Die Senatsbill zur Aufnahme einer Anleihe von \$60,000 wurde auf nächste Woche verschoben. Während der Debatte wurde hervorgehoben, daß derartige Bills nur vom Repräsentantenhaus ausgehen dürfen, weil die Verfassung bestimmt, daß Bills, welche die Erhebung von Einkünften (raising revenues) bezeichnen, im Repräsentantenhaus ihren Ursprung haben müssen.

AUGUST ERBRICH,

— Händler in —